

Musik, Kino, Literatur und Zauberkunst an 22 Orten

Der **magaScene**-Tipp: Kultursommer der Region Hannover

Sommer, Sonne, Kultur pur: Der 28. Kultursommer der Region Hannover und der Stiftung Kulturregion Hannover zeigt auch in diesem Jahr wieder, wie vielfältig, verbindend und farbenfroh Kultur sein kann. Ein buntes Programm bietet vom 1. Juli bis zum 30. August die Möglichkeit, atmosphärische Orte und kulturelle Schätze in der Region Hannover zu entdecken. 27 Veranstaltungen lohnen einen Besuch in Parks, Gärten, Scheunen, Schwimmbädern, Kirchen oder Schlössern. Veranstal-

tungsorte sind Barsinghausen, Bredenbeck, Brelingen, Garbsen, Gehrdren, Hannover-Kleefeld, Hannover-List, Hannover-Ricklingen, Hannover-Stöcken, Laatzen, Neustadt am Rübenberge, Poggenhagen, Ronnenberg, Springe, Seelze, Wedemark und Wunstorf. „Wir laden die Menschen zu einer kulturellen Sommerfrische in der Region Hannover ein: In allen Städten

und Gemeinden der Region gibt es unterschiedlichste kulturelle Angebote zu entdecken“, wirbt der Erste Regionsrat Jens Palandt für die 28. Ausgabe des Kultursommers. „Das Programm ist in diesem Jahr so vielfältig wie die regionale Kulturszene: Es gibt nicht nur Konzerte, sondern auch Lesungen, Tanz-Workshops, Zauberei und Kino an außergewöhnlichen Orten – ich bin sicher, da ist für Jede und Jeden etwas dabei.“

Lieder und Arrangements jiddischer Musik im Broadway-Stil erklingen am 7. Juli beim Gartenkonzert der Villa Seligmann in Hannover. Mit Gypsy Jazz und Soca Band am 28. Juli im Bürgerpark Wunstorf auf, und keine geringeren als Terry Hoax geben sich am 22. August in der Kornbrennerei Warnecke in Bredenbeck die Ehre. Klassikfans kommen beim Kammermusikabend am 9. Juli im Haasenhof in Mandelsloh, bei der Atempolyphonie mit Goran Stevanovic am 8. August in St. Martini in Brelingen oder am 23. August bei Konzert und Lesung mit Raphaela Gromes, Julia Riem und Vera Burmester im Bürgerhaus Bissendorf auf ihre Kosten.

Und auch die IFF-Sommerakademie für die Frühstudierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien ist wieder mit einem Workshop-Konzert (13. August), einem Orchester-Konzert (15. August) und einer Kammermusik-Matinee (16. August) in Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge zu Gast.

Kino und Konzerte gibt es beim Kultursommer auch im Freibad: Das Annabad in Hannover-Kleefeld zeigt am 21. August den Filmklassiker „Der weiße Hai“, am 22. August rockt die Philipp Bötter Band das Bad, und am 23. August sorgt Toni Kater mit Indie und Alternative Pop für sommerliche Stimmung am Pool. Beim brasilianischen Sommerabend am 15. August in Barsinghausen weht ein Hauch von Brasilien durch den Hinterhof der Kulturfabrik Krawatte: Erst gibt's Musik von Tudu Azul, danach zeigt Cinema del Sol den Film „Das tiefste Blau“.

Zauberkunst und Tanz für Kinder von 4 bis 10 Jahren steht am 9. Juli in Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge auf dem Programm: Beim Kinderzauberer derGROSSETobini trifft Magie auf selbstkomponierte To-



Freuen sich auf den diesjährigen Kultursommer: Veronika Liese (von links), Hans-Christian Euler, Stefani Schulz, Julia Bolzek, Zauberer Tobini, Jens Palandt, Friederike Kohn und Stefan Becker.

FOTO: PHILIPP SCHRÖDER, REGION HANNOVER

bini-Songs und Tanzeinlagen der Tanzfamilie beYOUTiful aus Garbsen, die das Publikum in Bewegung bringen werden. In Hannover lohnt sich am 14. Juli der Besuch von „Yüz Yüze“ im Kulturzentrum Pavillon in Hannover: Nach dem interaktiven Konzert für alle ab 5 Jahren geht es weiter mit einem Tanzworkshop: Vom anatolischen Volkstanz bis zur Spitzentanztechnik, vom jiddi-

schen Lied bis zum Kehlgesang reicht der Reigen durch die Musikgeschichte – Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht. Und auch das Kulturfestival „Parkbeben & Friends“ mit Noanda, Sorvina, Silvan Strauss Trio, Cosmica Bandita, Amigo Altmarm, Tilman Döring, Switchermachine und Manolin am 15. August in Poggenhagen ist ein Ort für die ganze Familie.

Tickets für die einzelnen Kultursommer-Konzerte gibt es jeweils bei den von den Veranstaltern und Veranstalterinnen angegebenen Vorverkaufsstellen. Zum Teil fallen zusätzliche Vorverkaufgebühren an. Manche Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt.
www.kultursommer-region-hannover.de



Stadtmagazin für Hannover magaScene

Viele weitere, spannende News aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an rund 500 Ausgelegstellen in Hannover oder online auf www.magascene.de.

Besuchen Sie uns jetzt auch auf Instagram und Facebook!



Auf eine starke Interessengemeinschaft

Zusammen bauen und wohnen: Bauherren fordert dies mehr ab als ein Soloanlauf – dabei kann ein Gemeinschaftsprojekt Kosten sparen und verbinden, wenn die Voraussetzungen stimmen.

Berlin/Dresden. Gemeinsam bauen und dann zusammenwohnen – die Vorstellung klingt romantisch für junge Familien und einsame Senioren – oder? Doch die meisten Menschen verwirklichen sich den Traum vom Eigenheim alleine. Dabei sind die Vorteile, neuen Wohnraum als Gruppe zu schaffen und gemeinsam einzuziehen, spürbar: „Zehn bis 20 Prozent der Baukosten lassen sich beim Bauen in der Gruppe sparen“, sagt Thomas Penningh, Vorsitzender des Verbands Privater Bauherren.

Passende Mitstreiter finden

Trotzdem wagen nur wenige Menschen den Schritt, Wohneigentum innerhalb einer Baugruppe zu errichten. Dabei gibt es gute Beispiele, in denen fast familiäre Gemeinschaften entstanden sind. Folgende Dinge sind wichtig, damit es klappt.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, mit anderen zu bauen, muss sich Mitstreiter suchen. „Wichtig ist, dass die Leute zusammenpassen und gemeinsam Konflikte lösen können, die immer beim Bauen auftreten können“, sagt Penningh. „Das wird man nicht gleich beim ersten Treffen herausbekommen, aber es zeigt sich meist sehr schnell, ob jemand teamfähig ist oder nicht.“ Natürlich müssen sich auch alle das Wohneigentum finanziell leisten können.

An Beratungsstellen und Netzwerke wenden

„Wer nicht genügend passende Mitstreiter in seinem privaten Umfeld findet, kann sich an kommunale Beratungsstellen und regionale Netzwerke wenden. Dort gibt es Informationen über aktuelle Projekte“, sagt Marion Kempe, Vorsitzende des Bundesverbandes der Baugemeinschaften in Dresden.



Alters-WG, Mehrgenerationenprojekt oder ein Zuhause für junge Familien: Wer in der Gruppe baut, sollte sich früh auf gemeinsame Ziele einigen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

Soll es eine Alters-WG werden, ein generationsübergreifendes Projekt, eine integrative Wohnform oder das gemeinsame Zuhause junger Familien? „Gut ist, wenn möglichst früh definiert wird, wie die Wohngemeinschaft am Ende aussehen soll“, meint Ivy Wollandt von der Landesberatungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen Schleswig-Holstein. „Dann finden die passenden Mitstreiter leichter zusammen.“

Passende Mitstreiter Gemeinsame Ziele

Mit dem Grundstück steht und fällt die Baugemeinschaft. „In größeren Städten ist es sehr schwer, auf dem freien Markt passende Grundstücke oder Objekte zu finden“, sagt Kempe. „Auf dem Land ist es häufig leichter.“ In der Phase des Grundstückskaufs sollten sich Baugruppen unbedingt beraten lassen. „Es geht um viel Geld, es sind Fehler möglich. Hier braucht

man unbedingt jemanden, der sich auskennt“, so Kempe. Immer mehr Kommunen unterstützen das gemeinschaftliche Bauen und bieten ihre Grundstücke und Objekte für diesen Interessentenkreis an. „Über Ausschreibungen suchen sie die Gruppe aus, die das beste Konzept für die Nutzung hat“, so Kempe. „Oft bekommen Baugruppen den Zuschlag, die mehr wollen als nur das reine Wohnen, zum Beispiel Raum schaffen für die Nachbarschaft, ökologische Projekte oder eine Kita, die dann von der Kommune betrieben wird.“

Je mehr bauliches und organisatorisches Fachwissen in der Gruppe vorhanden ist, umso besser. Aber in der Regel finden sich in Baugemeinschaften Baulaien, sodass es unumgänglich ist, einen Projektsteuerer zu beauftragen. „Es gibt Projektentwicklungsbüros, die sich auf Baugruppen spezialisiert haben“, sagt Wollandt. „Sie kennen sich aus mit Behörden, Genehmigungsverfahren, Banken und Fördermöglichkeiten.“ Penningh zufolge sind diese von einem Projekt-

steuerer betreuten Baugemeinschaften bei Kommunen beliebt, „weil alles in einer Hand liegt und es klare Vorstellungen für die Entwicklung des infrage kommenden Grundstücks gibt“, sagt Penningh.

Mit der Verbreitung der Baugemeinschaftsidee haben sich laut Bundesverband Baugemeinschaften – neben der Bildung von Wohneigentum nach Wohnungseigentumsgesetz – inzwischen eine Vielzahl verschiedener Rechts- und Kooperationsformen herausgebildet, etwa bewohnergetragene Genossenschaften, GmbH & Co. KGs, Kooperationen mit Traditionsgenossenschaften oder kommunale Wohnungsunternehmen.

Potenzielle Risiken bedenken

„Wichtig ist, schon bei der Gründung daran zu denken, unter welchen Umständen einzelne Mitglieder später aussteigen und neue aufgenommen werden können“, rät Kempe. „Für kleinere Baugemeinschaften eignet sich

zum Beispiel die Rechtsform einer Genossenschaft.“

Es braucht Zeit, damit sich die Baugemeinschaft einheitlich handeln kann. „Es ist ratsam, sich möglichst früh auf Grundsätze und Werte der Gruppe zu einigen, die bei späteren Auseinandersetzungen eine gute Orientierung bieten“, sagt Wollandt. „Dazu gehören auch vermeintliche Kleinig-

keiten, ob Haustiere erlaubt sind zum Beispiel.“

Es gilt: Wenn aus einer Baugemeinschaft eine Wohngemeinschaft wird, ist das Ziel erreicht. „Die Leute haben während der Planungs- und Bauphase Stresssituationen und Ausnahmezustände gemeinsam gemeistert“, sagt Wollandt, „das schweiß zusammen.“

DPA

Rohrreinigungsdienst

Rohrreinigungsdienst Mike Ihlau

Ihr Fachmann für Abwassertechnik, Sanierung und Reparatur

Zum Alten Garten 7 30952 Ronnenberg Fax 05109 - 56 32 67

Telefon 0511 - 7 60 45 13

Notfall Zentrale Ronnenberg 05109 - 56 32 62

www.ihlau-rohrreinigungsdienst.de | info@rohrreinigungsdienst-ihlau.de

über 30 Jahre... über 30 Jahre... über 30 Jahre... Gartengestaltung + Baumfällung Firma Cord Mönnig

- Problembaumfällungen
- Seilklettertechnik
- Ausastungen
- Stubbenfräsungen
- Heckenschnitt
- Rasenmähen
- Abfuhr und Entsorgung
- zum Festpreis
- volle Schadendeckung
- Gartenplanung
- Gartenneuanlage
- Zaunbau
- Teichbau
- Wegebau
- Pflasterarbeiten
- Trockenmauern
- Steingärten
- Rollrasen

Bisperoder Straße 15 • 31860 Emmerthal/OT Voremborg
Telefon (05155) 8505 • Fax (05155) 8084
E-Mail: cord-moennig@online.de

Sicher • Preiswert • Schnell

MALERMEISTER Grosche

- Fassadenbeschichtung
- Wärmedämmung
- Lehmputze
- Malerarbeiten
- Bodenbeläge

05109/2140

E-Mail: j.grosche@htp-tel.de
Hauptstr. 2 • 30952 Ronnenberg • Büro: Kantstr. 5

TRIBIAN
Photovoltaik · Elektrotechnik
Elektromeister Maik Tribian

Ihr Fachpartner für Photovoltaikanlagen, Stromspeicher, E-Mobilität und Wärmepumpen

Regional für Sie vor Ort - seit über 20 Jahren

- Elektroinstallationen aller Art & E-Check
- Photovoltaikanlagen
- Stromspeicher
- Fachbetrieb für E-Mobilität
- Wärmepumpen

E MOBILITÄT Fachbetrieb

E HANDWERK Innungsfachbetrieb

Elektro- & Gebäudetechnik Tribian GmbH
Elektromeister Maik Tribian
Dorfstraße 54
29303 Bergen/Eversen

maiktribian@elektrotribian.de
www.egt-tribian.de
Tel.: 05054-987 45 23